



Oskars Kleid

Der neue Film von und mit Florian David Fitz ist ein Feelgood-Movie, das sich traut, relevante Themen mit großer Sensibilität anzusprechen.

Mit OSKARS KLEID behandeln Regisseur Hüseyin Tabak und Drehbuchautor Florian David Fitz Themen, die auch und gerade für Familien aktueller nicht sein könnten: Die Selbstfindung und -definierung eines jeden Menschen, unabhängig vom biologischen Geschlecht. Die Perspektive, die Fitz und Tabak wählen, ist die Perspektive des Vaters, den Fitz mit einer Mischung aus Hilflosigkeit, Irritation und hingebungsvoller Vaterliebe verkörpert. Ben will Oskar/Lili verstehen, doch ist unfähig, gelernte Sichtweisen aufzubrechen, auch weil er sich damit überfordert fühlt. Was den Film zu einem ganz besonderen Glücksfall macht, ist die Besetzung der Geschwister Erna und Oskar/Lili. Vor allem Lauri als Oskar/Lili ist umwerfend und verkörpert auf ganz natürlich kindliche Weise eine Suche nach der eigenen Identität - spielerisch, aber auch mit ernsthafter Tiefe. Das gelbe Kleid, welches immer wieder im Bild zu sehen ist, wird dabei zu einem Symbol für ein erstarktes Selbstbewusstsein. Doch der Film verschweigt auch nicht die Problematik, die auf Oskar/Lili zukommt. Sogar die Großeltern (herrlich kauzig: Senta Berger und Burghart Klaußner) wissen nicht, wie sie mit der Situation umgehen sollen. Und auch der wissenschaftliche Stand der Transgender-Forschung, gerade in einem frühkindlichen Stadium, wird nicht als allwissend dargestellt. OSKARS KLEID ist ein Feelgood-Film, der trotz schöner Bilder, einer guten Stimmung und einem hoffnungsvollen Happy End keine Angst davor hat, über tiefere Themen zu sprechen und mit einer mutmachenden Botschaft zu motivieren, über genau diese Themen auch nach dem Kinobesuch zu sprechen.



Deutschland 2022

Regie: Hüseyin Tabak

Drehbuch: Florian David Fitz

Darsteller:innen: Florian David Fitz;
Lauri; Senta Berger;
Burghart Klaußner;
Kida Khodr
Ramadan; Marie
Burchard; Juan
Carlos Lo Sasso;
Ava Petsch,

Länge: 102 Minuten

FSK: 6



 @fbw_filmbewertung



Auch empfohlen von der FBW-Jugend Filmjury.